

Inhaltsverzeichnis

Tilman Köppe / Rüdiger Singer	
Einführung: Was heißt (hier) „anschaulich erzählen“?	7
Meike Rühl	
Anschaulichkeit und Vergegenwärtigung im römischen Brief der Kaiserzeit	35
Christian Moser	
Kontingenz und Anschaulichkeit. Zur Funktion anekdotischen Erzählens in lebensgeschichtlichen Texten (Plutarch und Rousseau)	57
Angelika Zirker	
„What could he see but mightily he noted?“ Anschauung und Anschaulichkeit in William Shakespeares <i>The Rape of Lucrece</i>	83
Wolfgang G. Müller	
Philosophischer und literarischer Diskurs und das Problem der Anschaulichkeit des Erzählens. William Godwins philosophische Schrift <i>An Enquiry Concerning Political Justice</i> (1793) und sein Roman <i>Things as They Are; or, The Adventures of Caleb Williams</i> (1794)	101
Dirk Uhlmann	
„Komm Vetter, schau hinaus!“ E.T.A. Hoffmanns visueller Imperativ	127
Matthias Bauer	
Anschaulichkeit, Sehen und dichterische Erfindung bei Dickens	149

J. Berenike Herrmann	
Anschaulichkeit messen.	
Eine quantitative Metaphernanalyse deutschsprachiger	
Erzählanfänge zwischen 1880 und 1926	167
Henning Wrage	
Anschaulichkeit, Immersion, Authentizität.	
Konzeptuelle Parallelen zwischen Narratologie und Medientheorie	
am Beispiel des frühen und des Nachkriegs-Hörspiels	215
Sabine Gross	
„Another spring day in Detroit“	
oder: Welche Anschaulichkeit braucht der Kriminalroman?	233
Anja Schonlau	
„Hat man von Gandalf etwas gesehen?“	
Anschaulichkeit in der Fantasyliteratur bei J. R. R. Tolkien	
und Markus Heitz	273
Dana Bönisch	
Poetik des Partikels.	
Kleines und Unsichtbares im narrativen close-up	
der Gegenwartsliteratur	293
Beiträgerinnen und Beiträger	304